Literaturangaben

Schrank: Enumeratio insectorum Austriae indig. 1871, p. 205.
Illiger: Verzeichnis der Käfer Preußens, 1789, I. p. 266.
Vorbringer: Deutsche Entomologische Zeitschrift, 1907, p. 418.
Reitter, E.: Fauna Germanica, Stuttgart 1908, I, p. 209.
Gerhardt: Verzeichnis der Käfer Schlesiens, Berlin, 1910, p. 38.
Zimmermann: Monographie paläarktischer Dytisciden, 1930, p. 54.
Guignot, F.: Les Hydrocanthares de France, Toulouse 1931/33, p. 268—271.
Horion, A.: Nachtrag zu Fauna Germanica, Krefeld, 1935, p. 62.
— — : Faunistik der Deutschen Käfer, Krefeld 1941, p. 371.
Guignot, F.: Faune de France, 48: Coleopteres Hydrocanthares, Paris 1947, p. 64—65.
Horion, A.: Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. Stuttgart 1951. Abt. I, p. 55.
Freude, H.: Beitrag zur Dytiscidenfauna Südbayerns, Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 1958, Heft 3, p. 46.

Anschrift des Verfassers:
Hans Schaeflein, Straubing, Rückertstraße 12a

Koleopterologische Nachrichten aus Südbayern

Von Heinz Freude

Cercyon laminatus Sharp. Im Nachrichtenblatt Nr. 4 des 8. Jahrgangs (1959) konnte ich den Erstfund dieser Adventivart für Südbayern melden, der von Herrn Müller in Augsburg stammte. Nun ist die Art auch in München aufgetaucht. Herr Bachmaier fing 4 Exemplare am 11. VIII. 61 am Fenster der Zoologischen Staatssammlung, die zum Licht geflogen kamen. Am 4. IX. und am 25. IX. 61 flog uns jeweils 1 Exemplar ausgerechnet auf unseren Koleopterologen-Stammtisch im Rhaetenhaus. Schließlich flog auch Herrn Weckerle in München und Herrn Gaigl in Holzkirchen in der 3. Septemberwoche je 1 Stück ans Licht. Damit dürfte sich die Art nun das gesamte südbayerische Gebiet erobert haben.

Gelegentlich der Durchsicht der von mir aufgestellten südbayerischen Staphylinidensammlung in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates machte mich Herr Dr. Horion auf einige noch nicht für Südbayern gemeldete Arten aufmerksam, auf die ich die hiesigen Sammler hinweisen möchte:

Stenus misael Bondr. In der Heimatsammlung befinden sich 3 Exemplare (det. Dr. L. Benick) aus dem Park des Leopold-Palais in München, 1 vom 5. IV. 42 und 2 vom 24. I. 43, leg. von Rosen. Weiter sind noch 3 Exemplare der Sammlung Rieger vorhanden, 1 von Olching, 8. XII. 15, und 2 von Schleißheim, 1. IX. 25 und 25. IX. 43. Sicher stekken noch weitere Exemplare unerkannt oder unbeachtet in den Sammlungen unserer hiesigen Sammelkollegen.

Philonthus furcifer Renk. Von dieser bisher nicht gemeldeten Art befand sich ein als *Ph. virgo* determiniertes Exemplar in der Sammlung Sellmayr, die der Zoologischen Staatssammlung von der Witwe des verstorbenen Dr. Sellmayr liebenswürdigerweise überlassen worden ist. Das Tier wurde am 3. VIII. 52 im Galler Filz gefangen.

Oxypoda (Mycetodrepa) lucens Muls. Rey. Von dieser noch nicht für Südbayern gemeldeten Art konnte ich am 14. VIII. 1951 1 Exemplar am Osthang des Edelsberges bei Pfronten im Allgäu in ca. 1000 m Höhe erbeuten. Für die Determination dieses Stückes danke ich Herrn Dr. Lohse in Hamburg, desgleichen für die Bestimmung von

Oxypoda (Podoxya) funebris Kr., die ich in einem Exemplar am 24. X. 1957 am Hakensee bei Holzkirchen erbeuten konnte. Die Art ist zwar schon für Bayern gemeldet, fehlte aber noch in der Fauna bavarica der Zoologischen Staatssammlung.

Leptacinus intermedius Donisth. Diese 1936 aus England beschriebene Art wurde hier zunächst als *formicetorum* Märk. angesehen, nachdem sie aber aus Skandinavien, Dänemark, Holstein und Hamburg gemeldet worden war, von Dr. Lohse nochmals überprüft und richtiggestellt. (Vergl. auch Horion: D.E.Z. (N.F.) 1, 1954, p. 9). Eine Serie dieser für unsere Fauna noch nicht festgestellten Staphylinide wurde von Herrn Herbert Demarz in Fürholzen bei Haag/Obb. jeweils im Oktober 1951 und 1952 gefangen. Auch ich hatte das Glück, 4 Exemplare von *intermedius* am 2. X. 56 in der Moosschwaige zu erbeuten. Herr Hüther, mit dem ich gemeinsam sammelte, dürfte weitere Exemplare gefangen haben. Damit noch nicht genug, fand Dr. Lohse eine weitere, bisher bei uns unbekannte Art heraus:

Leptacinus sulcifrons (Steph.). Diese Art wurde von Stephens in „Illustrations of British Entomology" 1832, p. 260, als *Gyrohypnus* für England beschrieben. Sie war bisher zu *Leptacinus batrychus* Gyll., z. T. auch zu *L. linearis* Gravh. synonym gestellt worden und wurde erst 1957 von Andreas Strand rehabilitiert (Norsk Ent. Tidskrift X, p. 131 bis 132). In der Fauna bavarica der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates befinden sich 4 Exemplare, 2 aus der Sammlung Bühlmann, Starnberg, 22. VIII. 49, 1 von Zorneding, 19. V. 1904, leg. Kulzer, und 1 von Haag/Obb., 30. III. 53, leg. H. Demarz. Auch diese Art dürfte unerkannt in mancher Sammlung hiesiger Sammler verborgen sein.

Ebaeus ater Kiesw. Neufund für Deutschland! In der Sammlung Rieger fand sich ein Exemplar dieser im Horion-Verzeichnis nur für Niederösterreich und die Slovakei als selten gemeldeten Art aus München-Freimann vom 25. VII. 33. Für die Determination danke ich dem Spezialisten der Malachiidae, Herrn W. Wittmer, Herrliberg.

Ebaeus appendiculatus Er. Diese Art ist zwar schon für Bayern gemeldet, aber zweifellos selten, denn sie fehlte bisher in unserer Sammlung. Herr Wichmann hatte 1 Exemplar in Spöck bei Raubling am 6. VI. 51 erbeuten können und mir glückte der Fang von 3 Exemplaren am 22. und 24. VII. 61 in etwa 1000 m Höhe am Schliersberg bei Schliersee. Eines davon habe ich Herrn Wittmer zum Dank für seine Determinationsarbeit überlassen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Heinz Freude, Zoologische Staatssammlung, München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel